

Eduard Rosé

Marienstraße 16
99423 Weimar

Das gehört zu diesen Themen:

- KZ Theresienstadt
- Ghetto-Haus

Das ist passiert:

1. September 1900: Eduard Rosé wird Mitglied im Hof-Orchester von Weimar
20. September 1942: Eduard Rosé muss in das KZ Theresienstadt
24. Januar 1943: Eduard Rosé stirbt im KZ Theresienstadt
23. Mai 2007: Wir haben in Weimar einen Stolper-Stein für Eduard Rosé verlegt

Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

Eduard Rosé

Eduard Rosé wird im Jahr 1859 in Rumänien geboren.

Rosé spricht man so aus: Ro-seh.

Eduards Familie ist jüdisch.

Sein Vater ist ein Kaufmann.

Seine Mutter ist eine Pianistin.

Das bedeutet: Sie spielt sehr gut Klavier.

Eduard geht im Jahr 1876 nach Wien und studiert Musik.

Er will ein Cello-Spieler werden.

Im Jahr 1879 hat er fertig studiert.

In Wien lernt er Gustav Mahler kennen.

Der wird später einmal ein welt-berühmter Komponist.

Das bedeutet: Er denkt sich Musik aus
und schreibt sie auf.

Eduard und Gustav spielen zusammen in Konzerten.

Im Jahr 1882 gründet Eduard mit seinem Bruder Arnold ein Streich-
Quartett.

Das bedeutet: 4 Leute spielen zusammen,
und zwar mit Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass.

So ein Streich-Quartett ist wie ein Mini-Orchester.

Eduards Quartett ist in vielen Ländern berühmt
und spielt viele Konzerte.

Im Jahr 1891 möchte Eduard nicht mehr jüdisch sein,
sondern er wird evangelisch.

Und er lernt Emma Mahler kennen.

Das ist die Schwester von Gustav.

Eduard und Emma heiraten.

Im Jahr 1900 gehen sie nach Weimar.

Im Bild unten sehen Sie Eduard Rosé im Jahr 1903.



Urheber-Recht: gemeinfrei, via Wikimedia Commons

In Weimar spielt Eduard Cello im Orchester vom Herzog.

Ein Herzog ist so ähnlich wie ein König.

Eduard unterrichtet auch an der Musik-Hochschule.

Eduard und Emma bekommen 2 Söhne:

Wolfgang und Ernst.

Wolfgang wird später ein Pianist.

Und Ernst wird Schauspieler.

Im Jahr 1926 geht Eduard in Rente.

Er und seine Familie haben jetzt öfter Schwierigkeiten.

Denn in Weimar gibt es immer mehr Leute,
die etwas gegen jüdische Menschen haben.

Im Jahr 1933 stirbt Eduards Frau Emma.

Und: Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten** an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Die **Nazis** sind gegen jüdische Menschen.

Sie sagen zu Eduard:

Du bist vielleicht evangelisch geworden,
aber das ist uns egal.

Für uns bist du trotzdem jüdisch.

Die Nazis nehmen Eduard sein Radio weg,
sodass er keine Musik mehr hören kann.

Und Eduard muss in eine kleine Wohnung umziehen.

Wolfgang und Ernst gehen in die USA.
Aber Eduard darf nicht weg gehen.
Er muss jetzt den **Juden-Stern** tragen.
Das müssen alle jüdischen Menschen in Deutschland.
Damit man die jüdischen Menschen leichter erkennt
und einfacher ausgrenzen kann.
Eduard geht trotzdem weiter in Cafés
und zum Einkaufen in die Läden.
Obwohl die **Nazis** ihm das verboten haben.

Eduard schreibt an die Polizei.
Er schreibt: Ich bin doch evangelisch.
Ich will den **Juden-Stern** nicht mehr tragen.

Aber die Polizei antwortet:
Sie sind Jude.
Der **Juden-Stern** ist Gesetz.
Sie wollen sich bloß nicht an unser Gesetz halten.
So sind alle Juden!

Und dann nimmt die Polizei Eduard fest.

Sie schlagen ihn und

schicken ihn in das Ghetto-Haus

in der Belvederer Allee 6.

Das spricht man so: Getto.

Ein Ghetto ist ein Platz,

an dem Leute eingesperrt leben müssen.

Aus den Ghetto-Häusern darf niemand weg ziehen.

Später schickt die Polizei Eduard in das Ghetto-Haus Am Brühl 6.

Am 20. September 1942 bringen die Nazis Eduard

in das KZ Theresienstadt.

KZ ist die Abkürzung für: Konzentrations-Lager.

Im KZ ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger

und müssen sehr schwer arbeiten.

Eduard stirbt schon bald im KZ.

Seine Söhne erfahren das erst 3 Jahre später.

In Weimar gibt es heute 3 Stolper-Steine

für Eduard und seine Söhne.

Stolper-Steine sind kleine goldene Steine auf dem Fußweg.

Sie erinnern an Menschen,

die von den Nazis verfolgt worden sind.

Der **Stolper-Stein** für Eduard ist seit dem Jahr 2007 in der Marien-Straße.
Dort hat Eduard zuletzt gewohnt,
bevor die **Nazis** ihn ins **Ghetto-Haus** gezwungen haben.
Es war der erste Stolper-Stein in Weimar.
Die Stolper-Steine für Wolfgang und Ernst gibt es seit dem Jahr 2017.
Das Bild unten zeigt die Stolper-Steine.



Urheber-Recht: Z thomas; CC BY-SA 4.0

Leider machen immer wieder Leute
die **Stolper-Steine** kaputt.
Besonders schlimm war das
in den Jahren 2023 und 2024.
Deshalb gibt es in Weimar und Jena
immer am 9. November
Konzerte an den **Stolper-Steinen**.
Damit wir uns an die Opfer von den **Nazis** erinnern.
Die Konzerte heißen: Klang der Stolper-Steine.